

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Güttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 21.12.2025

### Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen, liebe Freunde. willkommen liebe Familie. Heute ist es soweit, der letzte Sonntag vor Weihnachten, und es ist so eine Freude, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Danke, dass Sie dabei sind. Die Bibel sagt, dass Gott Sie mit ewiger Liebe geliebt hat. Er sieht Sie in diesem Moment und er liebt Sie, und wir lieben Sie auch. Danke, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern.

BS: Amen. Heute geht es um Liebe. *„Deshalb möchten wir dir heute sagen, Gott: Wir lieben dich. Wir sind dankbar, dass du dein Leben für uns hingegeben hast, denn du hast uns zuerst geliebt. Wir beten gemeinsam, Herr, dass diese Gemeinde eine Gemeinde ist, in der sich die Menschen einander lieben, dass wir all die guten Gaben empfangen können, die du für uns bereithältst, wenn wir nur deinem Gebot folgen und unseren Nächsten lieben, wie du uns geliebt hast. Das tun wir, Gott. Wir danken dir und beten im Namen von Jesus.“* Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: *„Gott liebt Sie und ich auch.“*

BS: Geh zu Mama.

### Bibellesung – 1. Korinther 13,4-8 - (Hannah Schuller)

Bitte schlagen Sie mit mir Ihre Bibeln im 1. Korintherbrief, Kapitel 13 auf. Ich lese Sie die Verse vor. Das ist eine sehr kraftvolle Bibelstelle. Stärken wir heute unseren Glauben mit den Versen 4-8.

*„Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe nimmt alles auf sich, sie verliert nie den Glauben oder die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. Die Liebe wird niemals vergehen. Einmal wird es keine Prophetien mehr geben, das Reden in unbekannten Sprachen wird aufhören, und auch die Gabe, Gottes Gedanken zu erkennen, wird nicht mehr nötig sein.“*

Wow! So sehr liebt Gott uns. Das ist das Wort Gottes, dem Herrn sei Dank.

### Entzündung der der Adventskerze (Liebe) – David and Shawna Martinez

DAVEY: Hallo. In den ersten Wochen der Adventszeit haben wir die Kerzen der „Hoffnung“, des „Friedens“ und der „Freude“ angezündet. An diesem vierten Sonntag entzünden wir die Kerze der „Liebe“.

Gott hat sich in Jesus Christus offenbart, dem Ebenbild vollkommener Liebe. Das Johannesevangelium sagt uns: *„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“*

Während wir in der Adventszeit auf Weihnachten zugehen, zeigen wir unseren Mitmenschen Gottes kostbare Liebe auf konkrete Weise und geben seine Liebe so weiter, wie Jesus Christus uns geliebt hat. Als Gottes geliebtes Volk beten wir gemeinsam: *„Himmlicher Vater, du hast deine Liebe zu uns offenbart, indem Jesus Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. Durch ihn, der uns geliebt hat, sind wir mehr als Überwinder. Nichts in der ganzen Schöpfung kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist. Amen.“*

Bekenntnis (Bobby Schuller):

Halten Sie Ihre Hände so vor sich, weil sie ein Geschenk von Gott empfangen. Wir schaffen das nicht allein. Wir sprechen gemeinsam:

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe.

Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen.

Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen.

Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Advent: Die Anbetung Gottes! – Predigt von Bobby Schuller

Heute sprechen wir über Liebe. Ist Liebe denn so wichtig? Wie wichtig ist sie für Nachfolger Jesu? Nun, diese Kerzen ... Frieden, Freude, Hoffnung. Heute die Kerze der „Liebe“. Welches dieser vier Dinge ist das Wichtigste? (AUDIENCE: „LIEBE“) Es ist Liebe. Heute geht es darum. Deshalb kommt sie zum Schluss. Liebe ist wichtig. Ist sie das Wichtigste?

Wenn Sie Ihre Bibeln dabei haben, schlagen Sie mit mir den 1. Korintherbrief, Kapitel 13 auf. Wenn Sie kürzlich auf einer Hochzeit waren, haben Sie das schon gehört. Hannah hat den Text vorgelesen, er ist großartig. Mal sehen, wie wichtig Liebe ist. Das ist eine ganze Rede über christliche Liebe. Aber sehen Sie sich die letzte Zeile an, Vers 13: *„Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe.“* Und sind all diese Dinge ungefähr gleich? Nein? Das Größte davon ist was? (AUDIENCE: „LIEBE“) Liebe. Genau. Liebe. Okay, gut.

Für Gott ist Liebe wichtig. Und die Kehrseite von Liebe – Vergebung - ist ein Teil der Liebe und öffnet unser Leben für die Wunder, die Kraft und die Vergebung Gottes. Wir werden durch Liebe gerettet. Denken Sie an Johannes 3,16. Wenn Sie sich später ein Fußballspiel ansehen, werden Sie diesen Vers wahrscheinlich lesen: *„Denn so sehr hat Gott die Welt...“* (AUDIENCE: „GELIEBT“) *„geliebt“*, richtig. Es ist Gottes Liebe, die uns rettet. Es ist unsere Liebe, die einander rettet. Liebe ist eine große Sache. Sie ist das Wichtigste. Darüber sprechen wir heute und über die Kraft der Liebe, den Wert der Liebe, besonders in der Kirche.

Wenn Sie in der Welt leben, noch nie in einer Kirche waren, oder im Fernsehen zuschauen, nicken Sie zustimmend, oder? Die Welt sagt genau dasselbe. Liebe ist König. Liebe steht ganz weit oben. Aber woran denken die meisten Menschen, wenn sie an Liebe denken? Woran denken sie? Sie denken an Blumen, Romantik, Händchenhalten, Eislaufen. Ich weiß nicht. Was noch? Herzförmige Pralinen. Habe ich mal gehört... Sie denken an Romantik. Ist Romantik etwas Gutes? Die Antwort ist ja. Romantik ist etwas Gutes. Wir alle lieben romantische Liebe. Sie ist etwas Gutes.

Darüber sprechen wir heute *nicht*. Ich sagte, darüber sprechen wir heute nicht. Wir sprechen über eine andere Art von Liebe. Eine andere Art von Liebe. Wenn Sie Ihr ganzes Leben lang zu einer Kirche gehören, haben Sie das wahrscheinlich schon gehört, aber es ist es wert, wiederholt zu werden. Als die Bibel, das Neue Testament, auf Griechisch verfasst wurde, gab es im Römischen Reich vier gebräuchliche Wörter im Griechischen, für das Wort „Liebe“. Das stellt für uns ein Problem dar, weil wir nur ein einziges Wort haben. Hier sind die Wörter:

Eros, das ist die blumige Liebe, die „ich bin verliebt- romantische“ Liebe. Es ist auch sexuelle Liebe. Eros. Es ist die Liebe, die man bei seinem ersten Kuss, seinem ersten Date empfindet.

Philia. Das meint eine brüderliche Liebe. Davon leitet sich das Wort „Philadelphia“ oder auch „Frankophil“ ab. Haben Sie das schon mal gehört? Ein Frankophiler ist jemand, der französische Dinge liebt, wie den Eiffelturm und Croissants. Oder hier ist noch ein lustiges Beispiel: Pluviophiler. Ein Pluviophiler ist jemand, der Regen liebt. Haben wir heute ein paar Pluviophile unter uns? Ich erinnere mich, dass es bei einer Veranstaltung einmal stark regnete, und ich stellte mich vor und sagte: *„Meine Mutter ist heute glücklich. Sie ist eine richtige Pluviophile.“* Mehr als eine Person rutschte auf ihrem Stuhl hin und her, und eine Dame schnappte nach Luft. Ich sagte: Pluviophil, Menschen, die Regen lieben.

Der Witz kam schon im ersten Gottesdienst nicht gut an, aber ich dachte, ich versuche es trotzdem noch mal.

Als Nächstes: Storge. Das meint eine familiäre Liebe. Eine Liebe, wie man sie in der Familie findet. Wenn zwei Christen heiraten, wenn Mann und Frau am Altar stehen, welche Art von Liebe erleben sie als Christen? Zu welcher Art von Liebe verpflichten sie sich? Ist es Eros oder Storge? Sehen Sie, das ist die große Verwirrung in der heutigen Welt. Die Antwort ist Storge. Die Frau und der Mann werden eine Familie. Eros ist manchmal da, aber manchmal wird man auch krank. Stimmt das?

Manchmal sehen die Haare nicht gut aus, manchmal hat man morgens ein bisschen Mundgeruch. Dann braucht es Storge. Stimmt's?

Die letzte Art der Liebe ist, und über die sprechen wir heute: die Agape-Liebe. Agape-Liebe ist die Art von Liebe, die Gott selbst ist. Sie ist die Sorge um das Wohl eines Menschen. Es ist die Liebe einer Person, die immer nur Gutes für alle im Sinn hat, auch für ihre Feinde. Darum geht es heute. Wenn Sie Agape-Liebe im Herzen haben, verspricht Gott Ihnen: *„Wenn du deinen Nächsten, besonders innerhalb der Gemeinde, mit Agape-Liebe liebst, dann bitte um alles, und es wird dir gegeben werden.“*

Viele Menschen erleben keine Gebetserhörung, weil sie nicht vergeben können; sie haben keine Liebe im Herzen. Und das ist eine sehr, sehr wichtige Sache. Man kann einen Fremden lieben. Schauen Sie Ihre Sitznachbarn an und sagen Sie: *„Gott liebt dich, und ich liebe dich auch.“* Das war zu leise. Lauter bitte! *„Gott liebt dich, und ich liebe dich auch!“* Moment mal. Wenn man in der Welt lebt, versteht man das nicht. Ein Mann fragte mich einmal: *„Wie kann ich das denn zu einem Fremden neben mir sagen? Ich kenne ihn ja gar nicht. Es ist mir wirklich unangenehm, „Ich liebe dich“ zu sagen.“* Kann man einen Fremden lieben? (AUDIENCE: „JA“) Ja, das kann man. Denn man kann sich um einen Fremden kümmern. Sehen Sie, Agape-Liebe ist die Art von Liebe, die *trotz allem* liebt.

Das ist keine romantische Liebe. Romantische Liebe ist Folgendes: Sie ist nicht das Wichtigste. Romantische Liebe ist ein Luxus, okay? Ich mag Luxus. Romantische Liebe ist wie Hummer essen. Niemand isst jeden Tag Hummer. Vielleicht einmal pro Woche. Jeden Tag? Ich bin ehrlich gesagt kein Hummer-Fan. Hier ist, was romantische Liebe ist: Romantische Liebe ist der Duft der Sache, des Echten.

Ich bin ein großer Fan von Zimtschnecken, und neulich war ich im Einkaufszentrum – wer von Ihnen kennt den Laden dort namens „Cinnabon“? Ich glaube, die machen gar keine Werbung. Ihre Werbung funktioniert, glaube ich, auf eine ganz besondere Weise. Ich habe zwar keine Beweise dafür, aber ich bin fest davon überzeugt: Sie haben einen Weg gefunden, ihren Ofen mit der Klimaanlage zu verbinden, sodass der köstliche Zimtduft überall im Einkaufszentrum zu riechen ist. Wenn man zum Beispiel am anderen Ende des Einkaufszentrums ist, riecht man trotzdem den Zimt-Duft. Ich weiß noch, dass ich einmal nach dem Einkaufen unbedingt eine Zimtschnecke wollte. Ich ging den ganzen Weg, aber als ich ankam, hatten sie schon geschlossen. So ein Pech aber auch! Dadurch wollte ich sie natürlich noch viel mehr.

Genau das ist romantische Liebe. Es ist der verlockende Duft, der von etwas Gutem ausgeht. Aber es ist nicht die Sache selbst. Wenn man verheiratet ist, ist romantische Liebe nicht die Zimtschnecke, sondern der Duft. In einer Ehe geht es um die Agape-Liebe, die bedingungslose Liebe, die für einen Christen im Mittelpunkt steht. Es ist nicht die Blume, sondern der Duft der Blume. Man kann zwar eine Kerze mit Zimtschneckenduft haben, aber man kann die Kerze nicht essen. Aber viele Menschen lassen sich täuschen und glauben, dass sie mit jemandem zusammen sein sollten, nur weil sie romantische Gefühle für diese Person haben.

Wir leben in einer Welt, die stark von einem Prinzip fehlgeleitet ist, das die Welt wie auf einen Altar stellt. Ich möchte es so deutlich wie möglich sagen. Ich möchte niemanden verurteilen, aber romantische Liebe - Eros - ist in Amerika heutzutage ein Götze. Die Amerikaner, einschließlich der Christen, haben Gott verdrängt und die romantische Liebe, die eigentlich etwas Gutes ist, auf Gottes Thron gesetzt.

Wenn es für viele Christen und die meisten weltlichen Menschen einen Konflikt zwischen der Wahrheit und dem Wert der romantischen Liebe auf der einen Seite und der Wahrheit und dem Wert Gottes auf der anderen Seite gibt, entscheiden sie sich für die romantische Liebe. Und ich sage Ihnen: Das ist ein großer Fluch für uns heute. Er zerstört unser Land, unsere Familien, unsere Ehen und unsere Beziehungen. Die Menschen heiraten aus diesem Grund immer später. Es herrscht große Verwirrung, weil wir nicht an die wahre Agape-Liebe glauben, die Gott uns gelehrt hat.

Von den vier Wörtern, die ich Ihnen genannt habe, taucht nur eines nicht in der Bibel auf. Was denken Sie, welche? Es ist Eros. Für Gott ist sie keine so große Sache. Sie ist nur der Duft. Sie macht Spaß. Wer hier weiß, dass romantische Liebe Spaß macht? Oh meine Güte, und wie sie Spaß macht! Sie ist schön. Aber bedenken Sie: In Amerika drehen sich alle unsere Lieder, alle unsere Filme, einfach alles um diese so schwer fassbare Sache, die romantische Liebe. Lassen Sie sich nicht verurteilen. Sie ist nichts Schlimmes. Ich möchte Ihnen nur klarmachen, dass wir etwas sehr Gutes, Göttliches und Wunderbares - die romantische Liebe - zu einem Götzen gemacht haben.

Sind Sie bereit, diesen Altar heute zu zerbrechen? Denn das ist es, was die Leute sagen. Man sieht es in den Serien: Zwei Menschen sind in einer festen Beziehung, und einer sagt: „*Oh, ich habe ja Gefühle für jemand anderen. Das muss bedeuten, dass wir nicht füreinander bestimmt sind.*“ Und die andere Person - sie reden dann darüber - sagt dann so etwas wie: „*Weißt du was? Ich liebe dich einfach, deshalb lasse ich dich gehen.*“ Ist das Gottes Weg? Ich brauche ein paar Heilige, die heute darauf antworten. (AUDIENCE: „NEIN“) Wir kennen die Wahrheit. Das ist nicht Gottes Weg. Das bedeutet gar nichts, besonders wenn Sie verheiratet sind. Die romantischen Gefühle, die Sie für irgendeine Person im Büro oder im Supermarkt, oder für den Paketlieferanten empfinden. Ich weiß nicht, ich versuche nur gerade, mir ein Beispiel auszudenken. Diese Gefühle sind nicht echt. Sie zeigen, dass es keine Liebe ist. Es ist Verlangen. Es ist Verlangen. Es ist keine Liebe. Es ist Verlangen.

Stimmen wir dem bis hierher zu? Gut. Das ist nicht die Art von Liebe, von der im 1. Korintherbrief die Rede ist, die nicht neidisch ist, nicht prahlt und nicht auf ihrem eigenen Willen besteht. Und wir müssen vorsichtig sein, denn die falsche Sicht zerstört unsere Freude, sie zerstört unsere Familie und die wahre Liebe, und viel zu viele Menschen sind verwirrt. Ich habe meine Traumfrau geheiratet, für die ich romantische Gefühle habe, Hannah Schuller. Sie unterrichtet gerade Ihre Kinder. Sie unterrichtet dort drüben die Teenager. Ich habe die meiste Zeit immer noch romantische Gefühle für Hannah, und sie hat die meiste Zeit auch romantische Gefühle für mich. Aber wissen Sie auch, dass sie mir, als ich das letzte Mal Grippe hatte, mich übergeben musste, nicht besonders gut aussah, mich ein paar Tage nicht rasiert hatte, etwas Körpergeruch hatte und im Bett lag, eine Hühnersuppe gebracht hat? Das war nicht Eros. Was war das? (AUDIENCE: „AGAPE“) Das war Agape. Das war Agape. Das ist wahre Liebe. Das ist es, was man im Leben wirklich braucht.

Eine ernst gemeinte Frage: Kann man sein ganzes Leben lang leben, bis man 100 ist, ohne jemals romantische Liebe zu erfahren, und trotzdem das schönste und erfüllteste Leben haben, das man sich vorstellen kann? Ist das möglich? Ich brauche ein paar weise Menschen, die mir antworten. Ist das möglich? (AUDIENCE: „JA“) Ja, das ist möglich.

Wahrscheinlich unmöglich ist es aber, sein ganzes Leben ohne Freunde zu verbringen. Das ganze Leben ohne Gemeinschaft zu verbringen. Ich möchte Ihnen heute ans Herz legen, dass die so oft unerreichbare romantische Liebe das Geschenk ist, wenn man die Agape-Liebe an erste Stelle setzt. Sie rollt die Zimtschnecke aus. Die Agape-Liebe ist die Zimtschnecke, nicht wahr? Und dann gibt es Freitagabende, an denen alle schick angezogen sind und tanzen, nette Dinge sagen, und das ist toll. Aber das ist nicht das Wichtigste, und nicht der Hauptgrund, warum wir leben.

In der Bibel tauchen zwei Metaphern auf, um zu beschreiben, wo sich die Dinge in unserem Gedankenleben abspielen: der Magen und das Herz, oder der Bauch und das Herz. Der Bauch oder Magen kann in der Bibel sowohl Gutes als auch Schlechtes bedeuten. Im Bauch befindet sich zum Beispiel die Lust. Dort ist aber auch Zorn. Er ist im Bauch. Haben Sie schon mal das Frühstück ausgelassen und sich etwas gereizt gefühlt? Ich bin dann etwas zickig zu Hannah, und sie sagt: „*Hier ist ein Schoko-Riegel.*“ Es ist hier, im Bauch.

Der Hunger sitzt im Bauch, aber auch Gutes ist, biblisch gesprochen, im Bauch. Die Leidenschaft für Gott ist im Bauch, die Sehnsucht nach Gott oder die Sehnsucht nach dem Guten. Die Bibel spricht von einem „Hunger und Durst nach Gerechtigkeit“. Das ist hier im Bauch. Hier sind die Emotionen, der Eifer. Hier sind die Gefühle. Hier ist auch die romantische Liebe. Der Bauch steht also für das Verlangen, die Sehnsucht.

Denken Sie daran, wie Jesus sagte: „*Wenn ihr zu mir kommt, werdet ihr keinen Durst mehr haben. Aus eurem Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen.*“ Ist der Bauch aus christlicher Sicht ein Ort, aus dem heraus normalerweise Gutes geschieht, wenn er die Oberhand hat? Nicht wirklich, oder? Wenn man von Wut, Lust und Gier beherrscht wird, trifft man wahrscheinlich schlechte Entscheidungen im Leben. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass der emotionale Teil unseres Lebens, der ja wichtig ist, uns tatsächlich Leben schenken wird, wenn er unter Gottes Herrschaft steht; er wird uns stärken. Er wird unseren Durst stillen. Ist das nicht wunderbar?

Der Bauch steht also für Emotionen und Gefühle und all das. Das Herz ist demnach in der Bibel nicht, wie viele Amerikaner glauben, der Sitz der Emotionen und Gefühle. Das Herz steht für den Willen. Das französische Wort für Herz ist „cœur“. Cœur. Daher haben wir das Wort „Courage“. Es steht für den Willen oder die Willenskraft. Dort treffen wir unsere Entscheidungen. Der Bauch weckt in uns Begierden nach zwei Optionen. Aber das Herz trifft die Entscheidung. Aus unserem Herzen schöpfen wir Mut. Dort haben wir Freude. Dort haben wir Glauben. Und vor allem:

Hier ist die wahre Agape-Liebe. Romantische Liebe ist hier. (ZEIGT AUF BAUCH) Agape-Liebe ist dort. (ZEIGT AUF HERZ) Und wenn wir unseren Ehepartner mit Agape-Liebe lieben, folgt dem oft auch die romantische Liebe. Stimmt das?

Man hat das Herz. Man hat das Herz und den Bauch. Die Welt wird vom Bauch regiert. Die Welt wird von Gefühlen regiert. Wir Christen machen sehr oft den Fehler – mein Mentor Bill Gaultierre hat mich das gelehrt –, dass wir so tun, als seien Emotionen unwichtig. Das tun wir. Aber für einen Christen ist es wichtig, das Gefühlsleben, das Bauchleben, dem neuen Herzen unterzuordnen, das Christus uns in unserer Erlösung geschenkt hat, und unser Herz so zu formen, dass es zu Gottes Wort passt. Im Glauben zu leben und nicht im Schauen. In Kraft zu leben.

Also entscheiden wir! Sie entscheiden sich, Menschen zu lieben. Sie können sich heute entscheiden, jemanden zu lieben. Sie können sich heute entscheiden, jemandem zu vergeben. Sie können sich heute entscheiden, gelassen zu sein. Sie können sich heute entscheiden, Menschen in Not zu sehen und sie zu lieben. Stimmt's?

Wenn man in der Welt fragt: „*Kannst du wählen, wen du liebst?*“, wird sie sagen: „Nein.“ Und wenn man in der Welt fragt: „*Kannst du wählen, wen du nicht liebst?*“, wird sie sagen: „*Nein, du kannst nichts dagegen tun.*“ Sie sind in eine alte Schulfreundin verliebt? Sie können nichts dagegen tun. Kann man etwas dagegen tun? Dieser FedEx-Typ trägt heute schon wieder seine kurzen Hosen. Kann man etwas dagegen tun?

Liebe Freunde, ja, natürlich kann man. Darin liegt die Hoffnung. Sehen Sie, die Liebe, die Sie sich vom Leben wünschen, ist nicht die romantische Liebe. Es ist die Agape-Liebe. Ich bete für Sie, dass Sie sie dieses Weihnachten in Ihrer Familie finden. Sie finden sie in den wertvollen Begegnungen und der Zeit mit den Menschen, die Sie wirklich lieben und die sich um Sie kümmern. Das ist es, was zählt.

Ich habe das Gefühl, als würde ich gerade jemanden vom Fluch des Ehebruchs oder einer anderen schrecklichen Sache befreien. Sie sollen wissen, dass das eine große Täuschung ist, okay? Ich habe mich länger damit beschäftigt, als ich sollte, aber ich denke, das ist eine wichtige geistliche Macht, die die Christen fälschlicherweise gemeinsame mit der Welt auf einen Thron gesetzt haben, und das ist falsch, und wir müssen umkehren.

Agape-Liebe ist im Herzen, und sie entsteht, wenn der Heilige Geist kommt und ein Wunder in unserem Leben wirkt und uns verwandelt. Wir können einfach nicht anders, als die Menschen zu lieben. Wow. Und Gott liebt das auch. Gott wird das segnen.

Die Agape-Liebe wird für Christen am besten im gekreuzigten Christus sichtbar. Das ist der größte Liebesbeweis in der Menschheitsgeschichte, wo der König des Universums gestorben und gelitten hat, damit wir gerettet werden können. So klingt Liebe. (SCHLÄGT AUF ETWAS) Das ist Liebe. So klingt sie. (SCHLÄGT AUF ETWAS) Keine sanften und kuscheligen Gefühle.

Ich weiß noch, wie mein Sohn Cohen vor Jahren einen schweren Krampfanfall hatte. Ich war gerade auf dem Weg nach Israel. Chad und ich – er ist unser ehemaliger geschäftsführender Pastor – waren auf dem Weg nach Israel, um eine Gruppe Dinge aus der Bibel zu lehren. Wir landeten in Newark und bekamen viele SMS und Sprachnachrichten: „*Wir wissen nicht, ob Cohen tot oder lebendig ist, ob er es schaffen wird, dreht bitte um und kommt nach Hause.*“ Ich habe die ganze Nacht kaum geschlafen. Ich ging in ein Motel und versuchte zu schlafen. Ich musste zurückkommen. Ich musste umkehren und ins Krankenhaus kommen, wo unsere Familie war.

Alle, die kommen konnten, waren da. Keiner sah gut aus. Niemand roch gut. Niemand fühlte sich gut. Niemand lächelte. Nicht einmal, als wir uns sahen, uns umarmten, uns gegenseitig trösteten und füreinander beteten. Wir waren für Cohen da, und er hat überlebt, Gott sei Dank, denn Gott ist treu. Aber wer weiß, was Liebe ist! Das brauchen Sie im Leben. Das brauchen Sie. Liebe. Amen? Agape-Liebe.

Als Hannah und ich – das ist für euch Männer da draußen – als Hannah und ich beschlossen, eine Gemeinde zu gründen, gab ich einen gut bezahlten Job auf, weil wir eine Gemeinde gründen wollten. Wir beschlossen als Gemeinde, dass wir im ersten Jahr 10% unserer Spenden weitergeben würden, einige von Ihnen waren ja Teil dieser Gemeindegründung. Wir wollten unseren Zehnten und unsere Kollekten den Armen geben, und ich bekam kein Gehalt.

Also sagte ich zu Hannah: „*Ich weiß nicht, wie wir Geld verdienen, wie wir die Miete bezahlen, wie wir Essen auf den Tisch bringen sollen.*“ Sie war schwanger. Und wissen Sie, was sie sagte? Sie sagte: „*Zusammen schaffen wir das.*“

Und tatsächlich hat sie mir heute noch erzählt, dass sie sich überhaupt keine Sorgen gemacht hat, weil sie geglaubt hat, dass wir, wenn wir im Glauben handeln, auch die nötige Versorgung bekommen würden. Und wissen Sie was? Wir haben sie bekommen. Ich hatte zwar kein teures Auto, aber Gott hat uns versorgt. Gott hat uns versorgt. Ich danke dir, Herr.

Was Männer in so einem Moment denken, ist: *„Ich kann das nicht, weil meine Frau auf mich zählt.“* Aber ich habe festgestellt, dass, wenn Männer etwas aufgeben und etwas Neues anfangen, die Ehefrau, die sie wirklich liebt, sehr oft voll und ganz hinter ihnen steht, oder umgekehrt. Dass es eine große Form der Unterstützung gibt, die sagt: *„Wir schaffen das, wenn Gott uns dazu berufen hat, werden wir das schaffen.“* Amen?

Mein alter Pastor pflegte immer zu sagen: *„Wenn die Stirn ein Fernseh Bildschirm wäre und man unsere Gedanken sehen könnte, würde sich alles, woran wir denken, nur um uns selbst drehen.“* Was meinte er damit?

*„Wie wird sich das auf mich auswirken? Entlassungen stehen bevor. Werden sie mich entlassen?“ „Bekomme ich eine Gehaltserhöhung?“* Nicht wahr? *„Ich bin beleidigt.“*

Man würde nur „Ich“ sehen, oder? Es wäre ein „Ich“-Fernseher. Sogar die Werbung, mit Bobby Schuller in der Hauptrolle. Und ein Teil der Agape-Liebe besteht darin, den Kanal zu wechseln. Es ist erstaunlich, wie viel Angst und Sorgen im Leben verschwinden, wenn man vom „Ich“-Kanal auf die Agape-Liebe umschaltet.

Wer hier ist heute bereit, umzuschalten? Die Welt denkt so: *„Ich helfe dir, und du hilfst mir.“* Aber darum geht es hier nicht. (MACHT LAUTES GERÄUSCH) Das ist christliche Liebe. Die Welt sagt: *„Jede Freundschaft, jede Beziehung, jede Gemeinde, jedes Leben, jede Liebe basiert auf Gegenseitigkeit.“* Und man kann verstehen, warum die Welt das so sieht.

Aber was hat Jesus uns gelehrt? Er hat gesagt: *„Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn werdet ihr dafür bekommen? Das tun die Heiden auch.“* Wenn wir also an das Prinzip der Gegenseitigkeit glauben, glauben wir nicht an die wahre Agape-Liebe. Stimmt das? Stimmt das? (AUDIENCE: „JA“) Ja!

Im 1. Korintherbrief, Kapitel 13 steht: *„Wenn ich in den unterschiedlichsten Sprachen der Welt, ja, sogar in der Sprache der Engel reden kann, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nur wie ein dröhnender Gong oder ein lärmendes Becken.“* Ist das Sprachengebet ein Zeichen für den Heiligen Geist in mir? Es kann sein, aber wenn ich keine Liebe habe, ist es das nicht.

*„Wenn ich in Gottes Auftrag prophetisch reden kann, alle Geheimnisse Gottes weiß, seine Gedanken erkennen kann und einen Glauben habe, der Berge versetzt, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nichts.“*

Wenn ich all meinen Besitz den Armen gebe, was habe ich dann? Nichts. Wenn ich meinen Körper hingebe, wenn ich als Märtyrer sterbe, es aber aus bloßer Religiosität tue, liebe ich in Wirklichkeit niemanden. Was gewinne ich dadurch? Nichts.

*„Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend.“*

Ist irgendjemand hier nachtragend? Führt jemand eine Sünden-Liste? So eine Liste ruiniert Ihr Leben. Je länger Ihre Liste ist, desto kürzer ist Ihre Zukunft. Je länger Ihre Liste, desto kürzer Ihre Möglichkeiten. Werden Sie diese Liste los! Schuldzuweisung sind schlecht. Sehr schlecht und schaden. Lassen Sie es sein. Ich mache das auch. Verurteilen Sie sich nicht selbst, wir alle machen das.

*„Liebe freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe nimmt alles auf sich, sie verliert nie den Glauben oder die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. Die Liebe wird...“* Wer weiß es? Nie oder manchmal? (AUDIENCE: „NIE“) *„...niemals vergehen.“*

Meine Freundin, mein Freund, das ist eine große Einladung. Paulus schreibt: *„Als Kind redete, dachte und urteilte ich wie ein Kind.“* Was bedeutet das? Wie denken Babys? Denken sie etwa: *„Oh, ich mache mir echt Sorgen darüber, ich bin beunruhigt“?*

Nein, es ist eher so: *„Mama gibt mir Milch, Mama liebt mich. Mama gibt mir keine Milch, Mama liebt mich nicht. Papa tut, was ich sage, Papa liebt mich. Papa schimpft mit mir, Papa liebt mich nicht mehr.“* Oder? Es geht nur um mich, mich, mich. Und Paulus schreibt: *„Ich habe früher in Sachen Liebe wie ein Kind geredet, gedacht und gehandelt. Aber jetzt bin ich ein Mann und habe die kindlichen Dinge hinter mir gelassen.“*

Legen Sie die kindliche Liebe ab. Legen Sie sie bitte ab. Es ist Zeit, wie ein Mann zu lieben. Es ist Zeit, wie eine Frau zu lieben, wie ein Erwachsener, wie ein reifer Mensch, der weiß, dass er von Gott erlöst, gerettet und befreit wurde. Wir entscheiden uns dafür, Menschen zu lieben. Liebe ist nicht unhöflich. Liebe ist nicht egoistisch.

Manch einer hier fragt sich vielleicht: „*Bobby, was ist denn mit meinen Grenzen?*“ Absolut, wir sollten Grenzen haben. Es gibt Menschen auf der Welt, die wie schwarze Löcher sind und alles Licht und alle Schwerkraft in sich aufsaugen. Es gibt Psychopathen, und ja, man sollte Grenzen zu solchen Menschen ziehen. Bitte benutzen Sie Grenzen aber nicht als Ausrede, um jemanden nicht zu lieben, nur weil es unbequem ist. Amen? Eine Grenze dient nicht der Bequemlichkeit. Die Menschen brauchen Liebe. Sie sterben. Sie sterben. Und Gott hat uns gesandt. Es ist Teil seines Auftrags an uns. Er hat uns gesandt, unseren Nächsten zu lieben. Liebe bedeutet, sich um das Wohl der Menschen zu kümmern.

Wenn Sie Ihre Bibel dabei haben, schlagen Sie bitte Matthäus, Kapitel 2 auf. Matthäus möchte uns etwas darüber zeigen, wie Liebe in einer Gemeinde aussieht. Matthäus, Kapitel 2. Es dauert etwa fünf Minuten, aber Sie können es sich schon mal bequem machen. Darf ich fünf Minuten haben? (AUDIENCE: „JA“) Sie werden es lieben. Wir reisen dafür kurz nach Israel zu König Herodes. König Herodes. Sein Vater, Antipater, war ein Idumäer, das heißt, sie sind verwandt, sie sind Semiten, aber keine Juden. Antipater hat – das ist eine wahre Geschichte – Julius Cäsar während des Bürgerkriegs in Alexandria gerettet. Und als Julius Cäsar an die Macht kam, gab er Antipater das Land in dem Gebiet, das man damals Palästina nannte.

Als er starb, ging alles an seine Söhne über. Herodes riss sich dann durch Mord und Intrigen alles unter den Nagel und wurde sehr reich. Durch seinen Reichtum festigte er seine Macht. Er tötete seine eigenen Söhne, drei seiner Söhne ermordete er. Er ermordete seine Frau, die eine Prinzessin war. Er hatte wirklich, wirklich Angst.

Hier sind ein paar berühmte Bauwerke, die er bauen ließ. Er baute den Tempel von Israel. Er baute Caesarea Maritima, eine erstaunliche Stadt. Dort oben ist sein Haus, und er hatte ein Schwimmbecken, das sich mit Meerwasser füllte und entleerte. Eine sehr clevere Idee. Er baute Masada, eine große Festung, um sich vor Kleopatra zu schützen, die aus dem Süden heranzog. Und er baute sein persönliches Wohnhaus, das Herodium. Man sieht es hier nicht so gut, aber es war ein fantastischer Palast mit Gärten, Wasserfällen und Schwimmbecken. Ich vermute, er schwamm gerne.

Übrigens, dieser Hügel ist ein Schutthügel, ein Schutthügel, das heißt, es ist ein künstlicher Hügel. Von dort aus kann man Bethlehem sehen. Es ist nur ein paar Kilometer entfernt, über ein Grasfeld hinüber. Der römische Senat hatte Herodes einen Titel verliehen: „*Herodes der Große*.“ König wovon? Jemand kann sagen: „*König der Juden*.“ (AUDIENCE: „KÖNIG DER JUDEN“) Okay? Er war sehr unsicher wegen dieses Titels. Warum? Weil er kein Jude war. Er war zwar religiös gesehen Jude, aber alles, was er tat war das Gegenteil.

Herodes wäre übrigens wirklich ein großer Mann gewesen. Er wäre vom ganzen Römischen Reich bewundert worden; viel Ruhm, viel Reichtum, viel Macht. In den Augen der Welt war sein Leben das ideale Leben.

Matthäus, Kapitel 2: „*Jesus wurde in Bethlehem geboren, einer Stadt in Judäa. Herodes war damals König. Da kamen einige Sterndeuter aus einem Land im Osten nach Jerusalem.*“

Stellen Sie sich Aladdin vor, wie er als Prinz Ali mit all seinem Prunk auftritt. Er kommt nach Jerusalem. Niemand hat eine Ahnung, wer diese Leute sind. Es ist eine unglaubliche Show von Reichtum, nicht wahr?

Und dann fragen sie: „*Wo ist der neugeborene König der Juden?*“ „Was? (AUDIENCE: „KÖNIG“) „*Der König der Juden?*“ Wer ist der König der Juden? (AUDIENCE: „HERODES“) Herodes!

„*Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierhergekommen, um ihm die Ehre zu erweisen. Als König Herodes das hörte, war er bestürzt und mit ihm ganz Jerusalem.*“

Das Wort „bestürzt“ bedeutet, dass er wütend ist. Er fragt sich: „*Wer ist das denn?*“ Er will das Kind töten. Er weiß nicht, was los ist. Jemand fordert seine Autorität heraus.

Dann geht es weiter und es heißt: „*Er rief die obersten Priester und die Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammen und fragte sie: »Wo soll dieser versprochene Retter denn geboren werden? Sie antworteten: »In Bethlehem in Judäa. So heißt es schon im Buch des Propheten: »Bethlehem, du bist keineswegs die unbedeutendste Stadt in Juda.*“

*Denn aus dir kommt der Herrscher, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen wird. «Daraufhin ließ Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich kommen und fragte sie aus, wann sie den Stern zum ersten Mal gesehen hätten.»*

Was versucht er da? Er versucht, alles zu kontrollieren. Er versucht, die Situation zu beherrschen und die Kontrolle darüber zu bekommen.

*„Anschließend schickte er sie nach Bethlehem...“* - mit dem Lächeln eines Disney-Bösewichts, die Zähne blitzend, sagte er - : *„Erkundigt euch genau nach dem Kind, und gebt mir Nachricht, sobald ihr es gefunden habt. Ich will dann auch hingehen und ihm die Ehre erweisen.“* Will Herodes ihn wirklich anbeten? (AUDIENCE: „NEIN“)

Wir haben mit Herodes das Bild von einem Mann, der alles hat, was die Welt begehrt. Er hat alles. All das Geld, all die Macht, all das Ansehen. Aber der einzig wahre Grund, warum Herodes berühmt ist, ist, dass sein Leben und sein Tod etwa zur gleichen Zeit und im Zusammenhang mit der Geburt der wichtigsten Person der Menschheitsgeschichte, Jesus Christus, waren. Durch Jesus wurde die gesamte Geschichte, wie ein Zweig, in die Zeit vor und nach ihm geteilt, rund um dieses eine Ereignis.

*„Nach diesem Gespräch gingen die Sterndeuter nach Bethlehem.“*, und wir kennen den Rest der Geschichte.

Mir läuft die Zeit davon. Sie gingen hin und brachten ihre Geschenke mit - Gold, Weihrauch und Myrrhe - , die übrigens etwa vier Millionen Dollar wert waren. Das ist ziemlich viel. Kein schlechtes Geschenk zur Geburt. Das ist wirklich gut. Und ich kann Ihnen sagen, dass sie ein Fest feierten. Wie sie sich dort versammelten, wollte Matthäus ein Bild der Kirche im Gegensatz zur Welt zeigen. Sie sind dort versammelt, es wird gesungen und musiziert, sie essen und trinken und feiern, und es gibt Wärme und Freude und Leben und Überfluss. Alles. Und Herodes sitzt oben auf seinem dummen Hügel, in seinem Turm, allein und isoliert. Er weiß nicht, was Liebe ist.

Deswegen hat Gott uns dazu berufen, so viel Liebe in unserer Gemeinde zu haben, richtige Agape-Liebe, dass die Welt, wenn sie uns sieht, auch dazugehören möchte. Sie wollen hier dabei sein. Sie wollen ein Teil davon sein. Und ich kann Ihnen sagen, diese Gemeinde hat schon etwas davon, oder? Wer möchte noch mehr davon? Ich möchte mehr davon in meinem Leben und in dieser Gemeinde. Ich muss sagen, ich möchte das auch für *mich* selbst. Apropos „Ich-Kanal“: Was will ich? Was will Gott? Eine Gemeinde, die voller Agape-Liebe ist. Amen? Gut, ich denke, das ist gut. Ich denke, wir haben es geschafft. Was meinen Sie?

Lassen Sie uns zusammen aufstehen. Gott liebt Sie, und ich auch. Gott ist für Sie und nicht gegen Sie. Gott ist gut und nur gut. Gott hat Sie von Ihrer Schuld erlöst. Sie sind gerettet, wenn Sie an den Namen des Herrn Jesus Christus glauben. Sie müssen sich keine Sorgen machen. Sie müssen keine Angst haben. Sie können auf Gottes Wort vertrauen und ihm glauben. Amen?

Bitte erheben Sie so Ihre Hände mit mir.

*„Wir lieben den Herrn“* (AUDIENCE: „WIR LIEBEN DEN HERRN“). *„Wir danken dir Herr, dass du hier bist.“* (AUDIENCE: „WIR DANKEN DIR HERR, DASS DU HIER BIST“) *„und wir danken dir, dass du uns liebst.“* (AUDIENCE: „UND WIR DANKEN DIR, DASS DU UNS LIEBST.“) *„Heute verpflichten wir uns dazu...“* (AUDIENCE: „HEUTE VERPFLICHTEN WIR UNS DAZU...“) *„...unseren Nächsten zu lieben.“* (AUDIENCE: „UNSEREN NÄCHSTEN ZU LIEBEN“) *„Im Namen von Jesus.“* (AUDIENCE: „IM NAMEN VON JESUS.“) *„Amen.“* (AUDIENCE: „AMEN.“)

#### Segen (Bobby Schuller):

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.